

## **Oberbürgermeister Pit Clausen zur aktuellen Corona-Lage in Bielefeld, 23. März 2020**

Unser Alltag verändert sich immer weiter. Die Zahl der Infizierten ist auf jetzt 98 gestiegen. Und 1.348 Menschen sind in Quarantäne.

Neu hinzugekommen ist am Wochenende das Kontaktverbot. Eine klare Regel: nur noch zu zweit nach draußen. Keine Gruppenbildungen mehr. Ausnahme: die Familie. Das ist eine klare Regel und ich bitte, ich fordere alle eindringlich auf: beachtet das auch! Wir werden dem hinterhergehen. Wir haben die Polizei um Unterstützung gebeten und auch den Außendienst unseres Ordnungsamtes deutlich verstärkt. Wir wollen das durchsetzen. Das ist wichtig, das durchzusetzen, denn wir wollen die Zahl der Begegnungen zwischen Menschen verringern, damit sich auch die Übertragungsmomente verringern, Das ist unsere einzige Chance, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, sie abzubremesen und sie in Schach zu halten. Und Ihr alle seid aufgefordert, dabei mitzumachen.

Über das Wochenende konnte ich sehen, dass das eigentlich ganz gut klappen kann. Ich war in Schildesche auf dem Wochenmarkt, da haben fast alle schon Abstand voneinander gehalten. Als ich durch die Grünanlagen mit meinem Hund spazieren gegangen bin, war auch deutlich zu sehen: viele sind unterwegs, um Frischluft zu tanken. Aber wir halten uns auch an die Regeln. Danke für diese Einsicht! Danke für Ihre Disziplin. Danke für die gelebte Solidarität! Es hat mich als Oberbürgermeister stolz gemacht, zu sehen, dass das in Bielefeld auch schon ganz gut klappt.

Wir sind jetzt dabei, die absehbar nächste Phase vorzubereiten. Denn Corona ist noch lange nicht vorbei. In der nächsten Phase werden auch in Bielefeld Menschen schwer erkranken und intensiv medizinisch behandelt werden müssen. Es werden auch Menschen an Corona sterben. Wir können das nicht abwenden, aber wir können uns darauf vorbereiten. Das tun wir mit den Krankenhäusern hier am Standort. In Bielefeld haben wir ein verhältnismäßig starkes Krankenhausangebot. Aber auch diese Kapazitäten müssen wir ausweiten. Mit den Häusern stimmen wir die Kapazitätsausweitungen ab. Die medizinische Versorgung wird eine Mammutaufgabe. Aber wir sind da dran.

Heute hat der Rat in einer Dringlichkeitsentscheidung übrigens die Aussetzung von Elternbeiträgen im Monat April für Kinder in der OGS, der Tagespflege oder der Kita und einiges mehr beschlossen. Das finde ich richtig. Die Eltern haben keine Leistungen bekommen, weil ja Kitas und Schulen geschlossen wurden. Wir wollen auch und gerade in schweren Zeiten fair miteinander umgehen. Und es sollte grundsätzlich niemand für eine Leistung bezahlen müssen, die er nicht bekommt. Ich hoffe sehr, dass das Land das auch so sieht und helfen kann. Wenn das Land die Schließung von Kitas und Schulen beschließt, mag es sich bitte auch an den Kosten dafür beteiligen.

Wir haben eine Reihe von Themen, die wir in Zukunft noch angehen müssen. Der Krisenstab arbeitet unter Hochdruck. Viele Menschen in unserer Stadt arbeiten unter Hochdruck, um das öffentliche Leben, auch das wirtschaftliche Leben, noch in Gang zu halten. Und denen gilt heute nochmal mein herzlicher Dank:

den Ärzten und dem medizinische Personal, aber auch den vielen Pflegerinnen und Pflegen, ohne die kein Seniorenzentrum läuft und auch keine ambulante Hilfe. Danke den Verkäuferinnen und Kassiererinnen, die jetzt Sonderschichten fahren. Danke den Ordnungskräften von der Polizei und dem Ordnungsamt und den vielen Kolleginnen und Kollegen hier im Rathaus. Die leisten alle im Moment einen richtig guten Job. Danke! Danke, dass ihr euch kümmert, dass ihr euch einsetzt, dabei auch eure eigene Gesundheit gefährdet. Ihr haltet das Leben hier am Laufen.

Und uns alle fordere ich auf: lasst uns zu Hause bleiben! Lasst uns die Lage ernst nehmen, dann bleiben wir hoffentlich gesund.